

Modul 4: Ressourcenmanagement & Umweltschutz

- KURSDEMO -

Martina Hekler MA Univ., Prof. Dr. habil. Johannes Klühspies, Technische Hochschule Deggendorf, Fakultät AWW, CERM Institut
Dieses Lehrmaterial ist urheberrechtlich geschützt und zur ausschließlichen Nutzung im Rahmen der Lehrveranstaltung
Wirtschaft und Wirtschaftspolitik VR China bestimmt. Weitergabe an Dritte, Veröffentlichung im Internet usw. sind untersagt.

1

Was erwartet Sie?

1. Chinas Energie- und Umweltpolitik
2. Urbane Luftverschmutzung
3. Kontrollen, Regelungen & Strafen
4. Chinas Wasserressourcen
5. Zentrale Konzepte
6. Chinas Süd-Nord-Wassertransferprojekt (SNWTP)
7. Shared Workspace
8. Nachhaltiger Straßenverkehr
9. Einsendeaufgabe Modul 4

Martina Hekler MA Univ., Prof. Dr. habil. Johannes Klühspies, Technische Hochschule Deggendorf, Fakultät AWW, CERM Institut
Dieses Lehrmaterial ist urheberrechtlich geschützt und zur ausschließlichen Nutzung im Rahmen der Lehrveranstaltung
Wirtschaft und Wirtschaftspolitik VR China bestimmt. Weitergabe an Dritte, Veröffentlichung im Internet usw. sind untersagt.

2

Chinas Wasserressourcen

Ausgangslage

- ca. 22 % der Weltbevölkerung lebt in China, jedoch auf nur 6,5 % der Landfläche und mit nur ca. 8 % der globalen Frischwasservorräte
- pro Kopf, pro Jahr verfügbare Wassermenge ca. 2.200 m³ (eine Grenze von 1.000 m³ charakterisiert wasserarme Staaten)
- Ungleichverteilung der Wasserressourcen innerhalb Chinas

Quelle: siehe Zhao, Jingzhu (2010): Ecological and Environmental Science & Technology in China: A Roadmap to 2050. Science Press, S.70.
Liu, Bin; Speed, Robert (2009): Water resources management in the People's Republic of China. Water Resources Development, 25,2, S.193-208.

Martina Hekler MA Univ., Prof. Dr. habil. Johannes Klühspies, Technische Hochschule Deggendorf, Fakultät AWW, CERM Institut
Dieses Lehrmaterial ist urheberrechtlich geschützt und zur ausschließlichen Nutzung im Rahmen der Lehrveranstaltung
Wirtschaft und Wirtschaftspolitik VR China bestimmt. Weitergabe an Dritte, Veröffentlichung im Internet usw. sind untersagt.

3

Chinas Wasserressourcen

Hauptprobleme

- Wasserknappheit
- ineffiziente Wassernutzung (v.a. bei landwirtschaftlicher Bewässerung)
- fehlende Planungskapazitäten (Dürre, Hochwasserschutz, Ober- und Unterlieger)
- Erosion
- mangelnder Gewässerschutz

Quelle: siehe Zhao, Jingzhu (2010): Ecological and Environmental Science & Technology in China: A Roadmap to 2050. Science Press, S.70.
Liu, Bin; Speed, Robert (2009): Water resources management in the People's Republic of China. Water Resources Development, 25,2, S.193-208.

Martina Hekler MA Univ., Prof. Dr. habil. Johannes Klühspies, Technische Hochschule Deggendorf, Fakultät AWW, CERM Institut
Dieses Lehrmaterial ist urheberrechtlich geschützt und zur ausschließlichen Nutzung im Rahmen der Lehrveranstaltung
Wirtschaft und Wirtschaftspolitik VR China bestimmt. Weitergabe an Dritte, Veröffentlichung im Internet usw. sind untersagt.

4

Chinas Wasserressourcen

Regionale Wasserknappheit, sechs Defizit-Provinzen: Beijing, Shanghai, Tianjin, Hebei, Jiangsu, Ningxia

! The Deficit 6 are regions where annual renewable water use per capita is greater than annual renewable water resources per capita. They are a part of the Dry 11 and all suffered a water deficit on a per capita basis from 2003 to 2011, with the exception of Jiangsu which started in 2004.

China plans to spend US\$62 billion on the ambitious South-to-North diversion project to redirect water from the South to the North. China has more water in the South than the North.

• For more, please see NORTH-SOUTH DIVIDE



Quelle: <http://chinawater.org/big-picture/deficit-6/2017-08-05>

Martina Hekler MA Univ., Prof. Dr. habil. Johannes Klühspies, Technische Hochschule Deggendorf, Fakultät AWW, CERM Institut

Dieses Lehrmaterial ist urheberrechtlich geschützt und zur ausschließlichen Nutzung im Rahmen der Lehrveranstaltung Wirtschaft und Wirtschaftspolitik VR China bestimmt. Weitergabe an Dritte, Veröffentlichung im Internet usw. sind untersagt.

5

Zentrale Konzepte

Zentrale Konzepte, die Auswirkungen auf Chinas Wasserpolitik haben, sind:

- High modernism
- Ideologie
- Legitimität
- Water Resources Management
- The hydrosocial cycle

Martina Hekler MA Univ., Prof. Dr. habil. Johannes Klühspies, Technische Hochschule Deggendorf, Fakultät AWW, CERM Institut

Dieses Lehrmaterial ist urheberrechtlich geschützt und zur ausschließlichen Nutzung im Rahmen der Lehrveranstaltung Wirtschaft und Wirtschaftspolitik VR China bestimmt. Weitergabe an Dritte, Veröffentlichung im Internet usw. sind untersagt.

6

Zentrale Konzepte

High modernism

“The aspiration to the administrative ordering of nature and society, an aspiration that we have already seen at work in scientific forestry, but one raised to a far more comprehensive and ambitious level. »High modernism« seems an appropriate term for this aspiration. As a faith, it was shared by many across a wide spectrum of political ideologies. Its main carriers and exponents were the avant-garde among engineers, planners, technocrats, high-level administrators, architects, scientists, and visionaries. [...] What is high modernism, then? It is best conceived as a strong (one might even say muscle-bound) version of the beliefs in scientific and technical progress that were associated with industrialization in Western Europe and in North America from roughly 1830 until World War I. At its center was a supreme self-confidence about continued linear progress, the development of scientific and technical knowledge, the expansion of production, the rational design of social order, the growing satisfaction of human needs, and, not least, an increasing control over nature (including human nature) commensurate with scientific understanding of natural laws. High modernism is thus a particularly sweeping vision of how the benefits of technical and scientific progress might be applied-usually through the state-in every field of human activity” (Scott 1999)

Quelle: Scott, James (1999): Seeing Like a State: How Certain Schemes to Improve the Human Condition Have Failed. New Haven, Yale University Press: S.89-90.

Martina Hekler MA Univ., Prof. Dr. habil. Johannes Klühspies, Technische Hochschule Deggendorf, Fakultät AWW, CERM Institut
Dieses Lehrmaterial ist urheberrechtlich geschützt und zur ausschließlichen Nutzung im Rahmen der Lehrveranstaltung
Wirtschaft und Wirtschaftspolitik VR China bestimmt. Weitergabe an Dritte, Veröffentlichung im Internet usw. sind untersagt.

7

Zentrale Konzepte

Ideologie

[franz.] Allg.: Ideologie ist (im neutralen Sinne) die Lehre von den Ideen, d. h. der wissenschaftliche Versuch, die unterschiedlichen Vorstellungen über Sinn und Zweck des Lebens, die Bedingungen und Ziele des Zusammenlebens etc. zu ordnen. Aus diesen Bemühungen entstanden historisch unterschiedliche Denkschulen.

Pol.: Im politischen Sinne dienen Ideologien zur Begründung und Rechtfertigung politischen Handelns. Ideologien sind daher immer eine Kombination von

- bestimmten Weltanschauungen (Kommunismus, Konservatismus, Liberalismus, Sozialismus), die jeweils eine spezifische Art des Denkens und des Wertsetzens bedingen, und
- eine Kombination von bestimmten Interessen und Absichten, die i. d. R. eigenen (selten: uneigennütigen) Zielen dienen, d. h. neben der Idee und Weltanschauung auch den Wunsch (und die Kraft) zur konkreten politischen und sozialen Umsetzung ausdrücken.

Ideologien sind wesentlicher Teil politischer Orientierung; sie sind sowohl Notwendigkeit als auch Begrenzung politischen Handelns.

Quelle: siehe Klaus, Schubert, Klein, Martina (2011): Das Politikkon. Bonn, Dietz 2011

Martina Hekler MA Univ., Prof. Dr. habil. Johannes Klühspies, Technische Hochschule Deggendorf, Fakultät AWW, CERM Institut
Dieses Lehrmaterial ist urheberrechtlich geschützt und zur ausschließlichen Nutzung im Rahmen der Lehrveranstaltung
Wirtschaft und Wirtschaftspolitik VR China bestimmt. Weitergabe an Dritte, Veröffentlichung im Internet usw. sind untersagt.

8

Chinas Süd-Nord-Wassertransferprojekt (SNWTP)

南水北调线路示意图



Quelle: <http://www.china-briefing.com/news/wp-content/uploads/2010/11/Water-Diversion.jpg> 2017-08-05

Martina Hekler MA Univ., Prof. Dr. habil. Johannes Klühspies, Technische Hochschule Deggendorf, Fakultät AWW, CERM Institut
Dieses Lehrmaterial ist urheberrechtlich geschützt und zur ausschließlichen Nutzung im Rahmen der Lehrveranstaltung
Wirtschaft und Wirtschaftspolitik VR China bestimmt. Weitergabe an Dritte, Veröffentlichung im Internet usw. sind untersagt.

9

Chinas Süd-Nord-Wassertransferprojekt (SNWTP)

Basisinformationen zum Süd-Nord-Wassertransferprojekt

- Anfänge des Projekts gehen auf Mao Zedong zurück
- 1958 von der Parteiführung genehmigt (aber technisch & finanziell nicht realisierbar)
- Baubeginn 2002, seit 2013/14 sind bereits zwei der geplanten drei Kanäle im Testbetrieb
- 3 Kanäle
 - Ostkanal: Shanghai - Tianjin - Beijing; Nutzung der Strukturen des historischen Kaiserkanals
 - Zentralroute: Danjiangkou Stausee - Peking; Wasserversorgung für ca. 20 Städte entlang der Route
 - Westroute: in Planung; politische Herausforderungen, da Gegend primär von Tibetern bewohnt
- Gesamtlänge ca. 2.500 km
- Transport von jährlich 45 Milliarden m³ Wasser
- Kosten ca. 60 Milliarden US-Dollar
- Medienkampagne propagierte das Projekt als nationale Aufgabe

Quelle: siehe Heilmann, Sebastian (2016): Das politische System der Volksrepublik China, Wiesbaden, Springer, S. 388-393.

Martina Hekler MA Univ., Prof. Dr. habil. Johannes Klühspies, Technische Hochschule Deggendorf, Fakultät AWW, CERM Institut
Dieses Lehrmaterial ist urheberrechtlich geschützt und zur ausschließlichen Nutzung im Rahmen der Lehrveranstaltung
Wirtschaft und Wirtschaftspolitik VR China bestimmt. Weitergabe an Dritte, Veröffentlichung im Internet usw. sind untersagt.

10

Chinas Süd-Nord-Wassertransferprojekt (SNWTP)

Relevante Akteure & Aufgaben im Süd-Nord-Wassertransferprojekt

Akteure	Aufgaben
Ständiger Ausschuss Politbüro	Höchstrangige Richtlinien und Entscheidungen zu Megaprojekten
Inneres Kabinett des Staatsrats	Entscheidungen/Aufsicht über Umsetzung von Megaprojekten
National Development and Reform Commission (NDRC)	Planungsaufsicht; Genehmigung von Einzelentscheidungen
Ministry of Water Resources (MWR)	Federführung und Verantwortung für Projektdurchführung
Regionale Wasserbehörden	Direkt dem MWR unterstellte Einheiten; Kontrolle der Durchführung; Vermittlung zwischen Verwaltungseinheiten
SNWTP Company	Eigens gegründetes Staatsunternehmen als „Kommandozentrale“ für Megaprojekt; Kontrolle über Wassernutzungsrechte
Nationaler Volkskongress (NVK)	Normalfall: Zustimmung ohne Einflussmöglichkeit
Örtliche Regierungen	Interesse an Entschädigungsleistungen der Zentralregierung

Quelle: siehe Heilmann, Sebastian (2016): Das politische System der Volksrepublik China, Wiesbaden, Springer, S. 390.

Martina Hekler MA Univ., Prof. Dr. habil. Johannes Klühspies, Technische Hochschule Deggendorf, Fakultät AWW, CERM Institut
Dieses Lehrmaterial ist urheberrechtlich geschützt und zur ausschließlichen Nutzung im Rahmen der Lehrveranstaltung
Wirtschaft und Wirtschaftspolitik VR China bestimmt. Weitergabe an Dritte, Veröffentlichung im Internet usw. sind untersagt.

11

Chinas Süd-Nord-Wassertransferprojekt (SNWTP)

Kritik am Süd-Nord-Wassertransferprojekt

- regional massive Umsiedlungen
- erhebliche Wasserverluste durch die langen Entfernungen
- Wasserverschwendung durch starke Verdunstungen
- ökologische Schäden durch die Bauarbeiten und Wasserumleitungen
- Landschaftszerschneidung
- ökologisch verträglichere & kostengünstigere Alternativen wurden bei der Planung nicht ausreichend berücksichtigt

Umstritten ist, ob der Süden selbst überhaupt genug Wasser hat.

Quelle: siehe Heilmann, Sebastian (2016): Das politische System der Volksrepublik China, Wiesbaden, Springer, S. 388-393.

Martina Hekler MA Univ., Prof. Dr. habil. Johannes Klühspies, Technische Hochschule Deggendorf, Fakultät AWW, CERM Institut
Dieses Lehrmaterial ist urheberrechtlich geschützt und zur ausschließlichen Nutzung im Rahmen der Lehrveranstaltung
Wirtschaft und Wirtschaftspolitik VR China bestimmt. Weitergabe an Dritte, Veröffentlichung im Internet usw. sind untersagt.

12